

# Egger Info



Meilenstein - Iris® Blenden-Regulierschieber

**Egger im  
Rampenlicht**

Seite 2

**Learning by  
doing**

Seite 3

**Transporte  
& Logistik**

Seite 4

**50-jähriges  
Jubiläum  
Turo Italia**

Seite 7



## Covid-19, vorher, während und nachher

Die Pandemie, die zu Beginn des Jahres in Europa ausgebrochen ist, kam total unerwartet. Es gab ein Vorher, es wird ein Nachher geben. Das Vorher ist bekannt: gutes Wachstum, viele Projekte, viele Angebote und Aufträge.

Wir streben immer noch nach dem "Während", mit seinen Einschränkungen und gesundheitlichen Zwängen. Wenn wir es durchmachen müssen, um von dort herauszukommen, dann akzeptieren wir diese wenigen Unannehmlichkeiten, dies ist der Preis für die Gesundheit!

Das Nachher ist dagegen eine andere Geschichte. Da wir nicht wissen, wann die Pandemie endet, wissen wir auch nicht, wann das Nachspiel beginnt. Sicher ist jedoch, dass es Veränderungen mit sich bringen wird. In diesem Punkt gibt es jedoch nichts Neues, es hat immer Veränderungen gegeben, und wir mussten uns immer darauf einstellen. Kein Unternehmen kann sich der Verpflichtung entziehen, seine Mitarbeiter ständig neu zu qualifizieren, seine Organisation zu überprüfen, seine Prozesse zu erneuern. Wenn man die Zeichen des Wandels nicht früh genug erkennt, wenn man nicht den Mut hat, sich rechtzeitig anzupassen, wenn man sich weigert, Risiken einzugehen, wenn man Routine dem Handeln vorzieht und wenn man eine konservative Kultur bevorzugt, dann ist man in echter Gefahr.

Wenn man auf Egger vor 20 Jahren zurückblickt, so sieht das Unternehmen heute nicht mehr so aus wie früher. 73 Jahre lang mussten wir uns immer wieder anpassen, es gibt keinen Grund, dies zu ändern...

*F. Krähenbühl*

Francis Krähenbühl  
CEO

### IMPRESSUM

**Redaktionsteam:** Melanie Pinheiro, Patricia Vanoli, Christine Vuille, Thomas Bleif, Francis Krähenbühl, Stephan Zürcher **Zusammenarbeit:** Christian Antoniovanni, Darrell Buckley, Stéphane Castella, Sandra Couceiro, Loan Gerber, Johan Kempeneer, Rubens Munaretto, Werner Raffel, Thomas Reuter, Nicolas Rauch, Patrick Vanotti, Young Yang, Henry Wang, Sacha Weber, Jérémy Zillio **Grafische Gestaltung:** Vreni Ravasio **Druck:** Cornaz SA **Bildnachweise:** Archives Egger, Patricia Vanoli, Christine Vuille, Thomas Bleif, Fracht SA Geneva: Fernando Balagué, Johan Kempeneer, Rubens Munaretto, Nicolas Rauch, Swissem Symposium: Giulia Marthaler Fotografie, Technische Universität Berlin (TU), Ronald Wenger, ABB

Neben einer Präsentation am Swissem-Jahressymposium (siehe Artikel zu dieser Veranstaltung) hatte unser Unternehmen in letzter Zeit mehrere Gelegenheiten, sich von seiner besten Seite zu zeigen.

### Swiss Economic Forum, Montreux

Bei dieser Grossveranstaltung mit über 800 Teilnehmern wurden wir zu einer gemeinsamen Konferenz mit ABB und Microsoft eingeladen, die von über 60 Personen besucht wurde. Die Konferenz behandelte die Bedeutung industrieller digitaler Lösungen, oder anders gesagt IoT (Internet der Dinge). ABB stellte seine Entwicklungen von intelligenten Sensoren ("Smartsensor") für Motoren vor. Anschliessend haben wir veranschaulicht, wie diese Sensoren auch zur Überwachung unserer Pumpen in Echtzeit eingesetzt werden können. Durch die Anpassung der Datenerfassung sowie der Datenverarbeitung wird es bald möglich sein, Ausfälle oder Verschleiss vorherzusagen und vorbeugende Wartung zu planen. Microsoft führte weiter aus, welche Massnahmen getroffen werden, um die Datensicherheit zu gewährleisten.



### SVC Preisverleihung

Der SVC Preis des Swiss Venture Clubs wird alle zwei Jahre an die besten KMU aus sieben Regionen der Schweiz, darunter auch der Westschweiz, verliehen. Der Gewinner wird nach einem Dutzend Kriterien wie Innovation, Unternehmenskultur, sein Engagement auf regionaler Ebene, Geschäftserfolg, Leistungsgeschichte oder Zukunftsstrategien ausgewählt. Ein Gremium von 17 unabhängigen Experten trifft eine Vorauswahl aus rund 80 Unternehmen und wählt dann sechs von ihnen für das Finale aus. Wir fühlen uns geehrt, zur letztgenannten Gruppe zu gehören.

Der Gewinner hätte am 4. November bestimmt werden sollen, aber die



Zeremonie wurde aufgrund von Covid auf nächstes Jahr verschoben. Wir werden daher noch etwas länger warten müssen, bis wir wissen, welchen Rang die Emile Egger & Cie SA einnimmt.

F. Krähenbühl



Im Ausbildungszentrum von Emile Egger bilden wir Polymechnik und seit zwei Jahren auch Produktionsmechaniker aus. Das duale Ausbildungssystem ist ein unterschiedlicher und professionellerer Ansatz. Es ist das Beste aus zwei Welten, es führt zu der Erlangung eines Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) und einer anerkannten und geschätzten Berufserfahrung.

Viele Leute haben das duale Lernen in Anspruch genommen; wir alle haben einen Verwandten, einen Freund oder einen Bekannten, der die Vorzüge dieses Ausbildungssystems lobt. Bei der Firma Egger sorgt Herr Casteilla für die Ausbildung einer Gruppe von Lehrlingen verschiedener soziokultureller Herkunft und Erfahrungen, und es funktioniert bestens! Seit seinem Amtsantritt kann er stolz sein, eine Erfolgsquote von 100% bei der Erlangung von EFZ zu haben. Auch wenn die Rekrutierung der Lehrlinge immer schwieriger wird, bleibt Herr Casteilla optimistisch, dass jedes Jahr am Ende des Studiums echte Nachwuchstalente herauskommen. Motivierte Auszubildende, die stolz darauf sind, dass ihr EFZ auch ein Sprungbrett zu spezialisierteren Studien mit höheren Verantwortlichkeiten ist.

Lassen wir zwei unserer Lehrlinge selbst zu Wort kommen, die diese Ausbildung eingeschlagen haben.

*Kannst du dich selbst vorstellen? ?*

**LB:** Ich heisse Loan Berger, ich bin 17 Jahre alt und habe gerade mein zweites Lehrjahr als Polymechniker erfolgreich mit einem praktischen Test abgeschlossen.

**SW:** Ich heisse Sacha Weber, 23 Jahre alt und bin im Grossraum Paris geboren. Meine Sekundarschulaufbahn begann mit der Mittelschule, gefolgt von einem technischen Abitur in Wissenschaft und Industrietechnologie sowie nachhaltiger Entwicklung mit Option Russisch. Nachdem ich mein Jurastudium in Paris begonnen hatte, wurde mir klar, dass dieses Gebiet nicht für mich war, und ich beschloss, mich auf meinem ursprünglichen Weg, der Industrie, neu auszurichten. Ich begann eine Lehre als Polymechniker im Kanton Neuenburg. Nach vier Jahren erhielt ich mein EFZ und beschloss, mein Studium als Prozesstechniker am CEJEF (Centre jurassien d'enseignement et de formation) in Porrentruy in dualer Ausbildung bei der Firma Emile Egger fortzusetzen. Diese Ausbildung dauert drei Jahre.

*Warum wählst Du den dualen Weg und welche Erwartungen hast Du an diese Ausbildung?*

**LB:** Diese Ausbildung entspricht ziemlich



Loan Berger

Stéphane Casteilla

Sacha Weber

gut der Vorstellung, die ich von der Kontinuität meines Studiums hatte. Ich arbeite gut in der Schule, aber ich wollte auch einen Studiengang absolvieren, der Theorie und Praxis verbindet. Ich war auf der Suche nach Praxis und Eintauchen in die Berufswelt.

**SW:** Man muss wissen, dass die Schweizer sehr stolz auf ihre duale Ausbildung sind. Sie ist Teil der Schweizer DNA. Dieses System wird auf der ganzen Welt beneidet und sogar kopiert. Diese Ausbildung öffnet sehr schnell die Türen zum Arbeitsmarkt, denn die duale Ausbildung spielt eine Rolle der sozialen Integration. Neben einer Entlohnung bietet sie auch die Möglichkeit, Theorie und Praxis direkt im Berufsalltag mit allen damit verbundenen Anforderungen zu verbinden. Deshalb habe ich mich zusätzlich zu all den vorhergehenden Punkten für diesen EFZ-Ansatz entschieden. Meine Erwartungen an diese Ausbildung waren zahlreich, angefangen bei der Entdeckung der bisher wenig bekannten Berufswelt, der Vermittlung der Praxis in einer Werkstatt, dem Stolz, durch die Herstellung von Teilen für den Verkauf an der Wertschöpfung teilzuhaben. Die technischen Fachkenntnisse von Herrn Casteilla, der für die Ausbildung der Lehrlinge verantwortlich ist, und sein ausgeprägter Sinn für Zwischenmenschliches ermöglichten es mir, mich sofort wohl zu fühlen und einen soliden technischen Hintergrund zu erwerben.

*Was sind Eure Ambitionen für die Zukunft?*

**LB:** Meine Ergebnisse sind überzeugend und sollten mir mittelfristig den Eintritt in eine Ingenieurschule ermöglichen. Ich weiß, dass meine Grundausbildung auf meinen theoretischen Kenntnissen aufbauen kann, so dass ich alle Fertigungsaspekte eines Unternehmens besser beherrschen werde.

**SW:** Nachdem ich mein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erhalten hatte, gab mir Herr Dind, der Produktionsleiter der Firma Egger, die Chance, meine Laufbahn innerhalb des Unternehmens fortzusetzen. Mein Ziel wäre es, mein Diplom als Geschäftsprozesstechniker zu erwerben und dann mein Wissen im Unternehmen anzuwenden.

L. Berger, S. Weber,  
S. Casteilla, C. Vuille

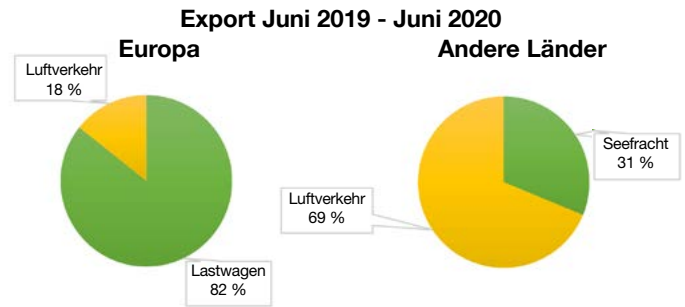
# Wenn das Unmögliche möglich wird

Ohne Güterverkehr ist ein Unternehmen völlig lahmgelegt. Ohne Lastkraftwagen, Frachtschiffe oder Flugzeuge keine Lieferungen oder Exporte. Unser Unternehmen wäre nicht das, was es heute ist, erfolgreich und wettbewerbsfähig, ohne effizienten Transport und Logistik.

Die jährliche Gesamttransportleistung unserer Güter wird zwischen dem europäischen Kontinent und dem Rest der Welt aufgeteilt. Ungefähr 80 % unserer in Europa transportierten Pumpen werden auf der Straße befördert, der größte Teil davon mit schweren Lastwagen von mehr als 3,5 Tonnen. Fast alle Güter von ausserhalb des Kontinents werden per Luftfracht von Flughäfen in der Schweiz aus transportiert. Dieses beträchtliche Handelsvolumen sowohl mit dem Ausland als auch innerhalb unseres eigenen Landes ist eine Herausforderung, umso mehr, als die Schweiz mitten in Europa liegt und, nicht Teil der Europäischen Union ist.

Jeder Verkehrsträger hat seine eigene Arbeitsweise, aber alle sind auf die gleiche Logistik angewiesen. Unsere Aufgabe besteht darin, alle Mittel und Methoden einzusetzen, die den Warenfluss vor, während und nach der Produktion ermöglichen (Verpackung, Zolldokumentation, Nachverfolgung, Rechnungsstellung für Import/Export). Unser Ziel ist es, unsere Produkte innerhalb der geforderten Fristen an ihren Bestimmungsort zu bringen. Wir bieten Logistik und Unterstützung, koordinieren die Ressourcen und versuchen, eine Dienstleistung zu den niedrigsten und zuverlässigsten Kosten zu erhalten. Wir arbeiten eng mit unseren Kollegen in anderen Tochtergesellschaften zusammen, um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, wobei wir uns an Umweltauflagen anpassen und andere Parameter wie Sicherheit, Vorschriften und Qualität berücksichtigen.

So behandeln wir beispielsweise eine Vielzahl von Situationen. Container, die über die ganze Welt verstreut sein



können, eine Blockade von Waren beim Zoll oder eine unterlassene Verladung an einem Terminal. Wir legen daher besonderen Wert auf die Verpackung unserer Waren. Die Verpackung vermittelt das Image unseres Unternehmens und garantiert auch seine Identität, denn unsere verpackten Produkte sind mehrere Tage unterwegs, werden mehrfach umgeladen, gestapelt und bewegt! Unser Unternehmen ist AVIASECURE-zertifiziert, vom Schweizer Zoll als zugelassener Exporteur anerkannt und vom BAZL als Qualitätsversender qualifiziert.

Der Transport von Gütern ist eine Quelle von Herausforderungen, aber auch von Risiken. Einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg bleibt eine gute administrative Vorbereitung, um effizient und flexibel auf die Anforderungen zu reagieren und gleichzeitig mit den Bedürfnissen unseres Unternehmens in Einklang zu bringen.

S. Couceiro

## Swissmem Symposium - Dekarbonisierung

Am 27. August 2020 fand in Zürich das 18. Swissmem-Symposium statt, jährlicher Branchentreff des Verbands der Schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie. Das diesjährige Symposium stand unter dem Motto „Herausforderung Dekarbonisierung – Lösungen aus der MEM-Industrie“. Es beleuchtete neben den ökonomischen Rahmenbedingungen vor allem konkrete Anwendungen und Lösungen schweizerischer KMUs, wie diese ihren Beitrag an der Defossilisierung mit Hilfe innovativer Lösungen und Produkte leisten können.

Francis Krähenbühl, unser CEO präsentierte anhand von zwei neu erschlossenen Anwendungen, wie sich innovative Maschinenbauunternehmen aktiv an der Energiewende beteiligen können und wie sich durch Flexibilität und Kreativität neue Geschäftsbereiche für den "klassischen" Pumpenbau erschliessen lassen.

Am Beispiel der bakteriellen Fermentationstechnologie von LanzaTech und der Kooperation beider Firmen wurde die Rolle der Egger Prozess-Pumpen EO in der Umwandlung von CO<sub>2</sub>-Emissionen erläutert. Sie bildet aufgrund ihrer Eigenschaft, hohe Gasanteile ohne Strömungsabriss zu fördern, das Herz des Fermentationsprozesses.

Das zweite Beispiel einer Geschäftsfelderweiterung in Zusammenhang mit erneuerbaren Energien stellen die Salzschmelzepumpen und die Kooperation zwischen Egger und dem schwedischen Unternehmen Azelio dar. Hier fördern Egger-Pumpen über 600 °C heisses, hochempfindliches Natrium, welches als Wärmeträger-Flüssigkeit für die nächtliche Energierückgewinnung dient.

Diese beiden Anwendungen sind in unserer Frühjahrsausgabe ausführlich beschrieben.

F. Krähenbühl





# Egger Belgien ist bereit für die Zukunft

Johan Kempeneer (40) leitet seit zehn Jahren Egger Turo Pumps Belgium Bvba. Unter seiner Führung hat sich der Kundenstamm beträchtlich vergrößert und der Umsatz ist gestiegen.

In den letzten zehn Jahren hat Herr Kempeneer seinen Focus auf die chemische Industrie und Metallindustrie gesetzt, insbesondere im Hafen von Antwerpen, was zu einer Vervierfachung des Umsatzes in Belgien in in diesem Zeitraum geführt hat.

## Technischer Hintergrund

Mit Unterstützung von Egger konnte Herr Kempeneer seinen Abschluss als Pumpeningenieur bei der Pumpenfachingenieur GmbH, einer Kooperation der Technischen Universität Berlin und der Technischen Universität Graz in Österreich, machen. "Dank dieser Ausbildung kann ich sowohl technische als auch kaufmännische Aspekte bearbeiten. Wir sind sehr wählerisch in den Angeboten,

die wir machen. Sobald wir jedoch die Anwendung des Kunden vollständig verstehen, wird ein detailliertes, auf die Anwendung abgestimmtes Angebot verschickt. In etwa 80 % der Fälle akzeptiert der Kunde unsere Lösung." sagte Herr Kempeneer.

## Zukunft

Herr Kempeneer hat in den letzten Jahren einige auffallende Trends gesehen. "Kreislaufwirtschaft und Recycling werden immer wichtiger und führen zu immer schwierigeren und anspruchsvolleren Pumpenanwendungen. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Pumpenherausforderungen, bei denen wir unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen können". Trotz der aktuellen Covid-19-Krise sieht

er noch viele Möglichkeiten, den Umsatz mit dem gleichen Team durch noch effizientere Arbeit und intensiviertes Marketing weiter zu steigern.



J. Kempeneer

# Neues aus unserem Büro für Mittel- und Osteuropa

In den letzten 15 Jahren hat die Entwicklung des mittel- und osteuropäischen Marktes einen logischen Verlauf genommen, anfänglich mit der Einführung unserer Produkte in Ländern wie Ungarn und der Tschechischen Republik und dann ausgedehnt auf alle osteuropäischen Länder.

Inzwischen praktizieren wir in Mittel- und Osteuropa Handelsbeziehungen mit 19 Ländern, darunter Weissrussland, Ost-Russland, Kasachstan und Usbekistan. In 13 dieser 19 Länder vertreten offizielle Agenten unser Unternehmen mit etwa 30 Handelsvertretern, welche täglich für unsere Produkte werben. Es ist erfreulich zu wissen, dass die meisten Vertretungen seit vielen Jahren dieselben sind, einige seit 15 Jahren.

Die Märkte sind natürlich in allen Ländern unterschiedlich, wir wollen jedoch keine Gelegenheit verpassen, wie z.B. die der Petrochemie in Ungarn, die Düngemittelindustrie in Belarus mit der Entwicklung eines neuen



Hydrauliksystems, die Automobilindustrie in Rumänien oder ein Kraftwerk in Polen.

Dies sind nur einige Beispiele unserer Anstrengungen in Mittel- und Osteuropa. Wir sind motiviert, stets nach neuen Möglichkeiten zu suchen und gleichzeitig schnell auf Marktentwicklungen zu reagieren. Wir sind auch bereit, eine langfristige Beziehung zu den Endkunden aufzubauen, indem wir ihnen behilflich sind, die richtige Pumpenausrüstung für ihre Anwendung zu finden.

Das Wachstumspotenzial für unsere Pumpen in Mittel- und Osteuropa ist enorm, und Emile Egger & Cie SA ist in diesen Ländern inzwischen ein bekannter Name.

N. Rauch







# Pumpen für Danieli

Danieli ist eines der weltweit bekanntesten Ingenieurunternehmen in der Stahlindustrie. Die Firma hat ihren Sitz in Buttrio in der Provinz Udine, etwa zwei Autostunden von Turo Italia entfernt. Trotz dieser geografischen Nähe ist es uns jedoch bisher nicht gelungen, in die Liste der Lieferanten von Danieli aufgenommen zu werden. Dafür gibt es zwei Hauptgründe: zum einen die enge Beziehung zwischen Danielis Management und KSB Italia und zum anderen die Möglichkeit für KSB, ein Gesamtpaket anzubieten.

In den letzten drei bis fünf Jahren hat Danieli gezeigt, dass sie sich von dieser Lieferantenabhängigkeit lösen wollen. Im Jahr 2018 ergab sich für uns die Gelegenheit, als Danieli sich für den amerikanischen und russischen Markt interessierte und uns für die mögliche Lieferung von Vertikalpumpen für Kläranlagen anfragte.

Das erste realisierte Projekt war das des Endkunden Nucor in Gallatin, Kentucky bei dem, im Rahmen eines Kläranlagenumbaus 20 grosse Pumpen geplant waren.

Die Schwierigkeiten des Projekts sind vielfältig:

- Aufgrund des enormen Drucks in der Projektierung kam es in der Ausschreibungsphase zwischen dem amerikanischen Endkunden und Danieli zu 18 Revisionen während neun Monaten
- Der Wettbewerb ist mit Flowserve ebenfalls amerikanisch und ist in Nucor angesiedelt (die bereits vorhandenen Pumpen stammen von Flowserve, die eine zugelassene Werkstatt in der Nähe betreiben)
- Sehr kurze Lieferzeiten aufgrund ständiger Verzögerungen bei der Anlagenplanung (fünf Monate für die Lieferung aller Pumpen)
- Es handelt sich ausschliesslich um über 6 m lange, grosse vertikale Schachtpumpen, die eine enge Zusammenarbeit der technischen Büros der Turo Italia und dem Mutterhaus in Cressier erforderten. Des Weiteren war das Handling der Pumpen eine Herausforderung für das Werk
- Die Pumpen mussten alle auf dem Prüfstand getestet werden
- Aus produktionstechnischer Sicht hat Turo Italia noch nie einen solchen Auftrag realisiert und die Schwierigkeiten bei der Verwaltung von Material und Raum sind auf dem nebenstehenden Foto durchaus verständlich.

Die technische Wertschätzung des Egger-Produkts, die guten persönlichen Kundenkontakte des Gebietsleiters Luca Benetti und die grosse Professionalität und Flexibilität der beiden Teams von Marano und Cressier waren ausschlaggebend, sowohl für die Akquisen des Auftrags als auch für seine Abwicklung und fristgerechte Lieferung. Tatsächlich haben wir direkten Dank von Danielis CEO, Herrn Giacomo Mareschi Danieli, erhalten.

R. Munaretto, C. Antongiovanni

P.S.: Die Anlage sollte im Juli 2020 in Betrieb genommen werden, wurde aber aufgrund der Ausbreitung der Covid-19-Epidemie auf Juli 2021 verschoben.



Projekt Danieli bereit zur Lieferung



# 50-jähriges Jubiläum Turo Italia

Die italienische Niederlassung der Egger-Gruppe feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen!

Nicht jeder kennt vielleicht die Geschichte von Turo Italia und weiss, warum wir Turo Italia heissen. Lassen Sie uns also diese Gelegenheit nutzen, um unseren Kollegen einige Details über unsere Tochtergesellschaft mitzuteilen, und laden Sie diejenigen, die etwas neugieriger sind, ein, die Website von Turo Italia in der Video-Sektion [www.turoitalia.com](http://www.turoitalia.com) zu besuchen.

Turo Italia wurde 1970 als 50%ige Joint Venture zwischen Emile Egger & Cie SA und zwei Ingenieuren aus Marano Vicentino, Herrn Bramati und Herrn Widmer, gegründet. Diese beschlossen nach einer Zeit der Zusammenarbeit mit der Firma Costa de Marano, in den 1960er Jahren ein eigenes Unternehmen zur Herstellung mechanischer Komponenten für die Papierindustrie zu gründen, die „Bramati Widmer Marano“ (BWM). Unter den verschiedenen von BWM angebotenen Produkten befanden sich auch Egger-Pumpen, die von Cressier über das italienische Egger-Büro in Mailand bezogen wurden. Nach einigen finanziellen Schwierigkeiten bei BWM bot Egger an, dem Unternehmen als Aktionär beizutreten. Infolgedessen wurde 1970 die Turo Italia mit Sitz und Fabrik in Marano Vicentino gegründet mit einem Verkaufsbüro in Mailand.

Der Name Turo Italia wurde zu Ehren des Turo-Laufrads gewählt, das zu dieser Zeit in den wichtigsten Sektoren der italienischen Industrie bekannt war.



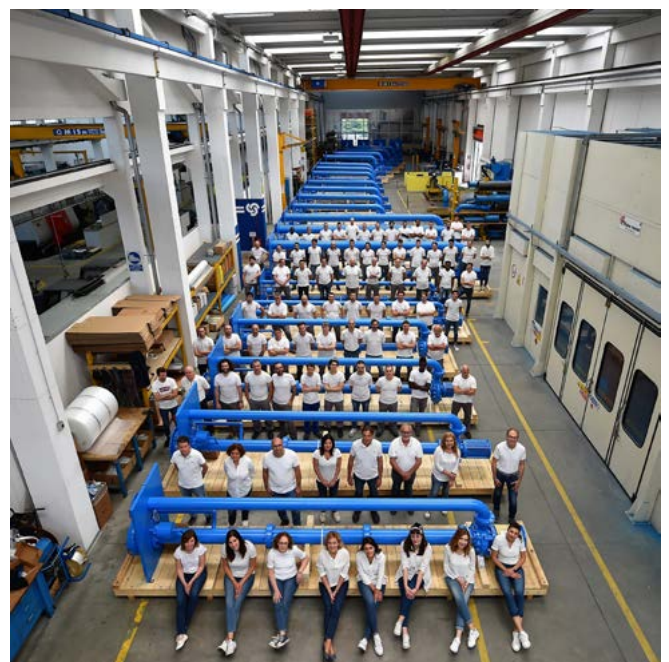
Turo Italia S.p.A.



In den 1980er Jahren erwarb Emile Egger & Cie SA ein weiteres Prozent der Aktien und erhielt damit eine Mehrheitsbeteiligung, aber die Struktur des Unternehmens blieb bis 2002 praktisch unverändert. In diesem Jahr tritt Herr Foletto, der von Herrn Widmer eingestellte Direktor in den Ruhestand. Die Erben von Herrn Bramati sind nicht mehr daran interessiert, eine Beteiligung an der Firma zu halten, was Egger im Jahr 2004 dazu veranlasste, die verbleibenden Aktien zu kaufen und Turo Italia in die Egger-Gruppe zu integrieren. Der Name Turo Italia bleibt jedoch unverändert, da die Kunden auf dem italienischen Markt das Unternehmen seit mehr als 30 Jahren unter diesem Namen kennen.

Die jüngere Geschichte der Turo Italia ist bekannter: Marano wird zu einer Produktionsstätte der Egger-Gruppe für den Eigenbedarf, für Cressier und die anderen Tochtergesellschaften. Neben dem italienischen Markt übernimmt die Turo Italia den Vertrieb der Egger-Produkte auf dem afrikanischen Kontinent.

Als Krönung des 50-jährigen Firmenbestehens sind wir stolz darauf, am 14. September 2020 auf dem benachbarten Grundstück den „Giardino dei Piccoli“ eröffnen zu können, einen Kindergarten für 39 Kinder aus Marano und Umgebung. Auf diese Weise setzt das Unternehmen ein konkretes Zeichen für sein soziales Engagement in der Region.



Heute ist Turo Italia ein unverzichtbares Bindeglied im globalen Netzwerk der Egger-Gruppe und trägt wesentlich zu deren Erfolg bei. Herzlichen Glückwunsch zu diesem fünfzigjährigen Jubiläum und zum langen Leben unserer italienischen Tochtergesellschaft!

R. Munaretto, C. Antongiovanni





# COVID-19: Wie man effektiv mit Kunden kommuniziert

Die abrupte Ankunft der COVID-19-Pandemie im Januar 2020 auf chinesischem Territorium veranlasste unsere lokalen Vertriebs- und Serviceteams, ihre Kommunikationskanäle rasch zu überprüfen, um einen effizienten und professionellen Kontakt sicherzustellen sowie eine technische Unterstützung für die Kunden zu gewährleisten.

Gewöhnliche Techniken wie Kundenbesuche, die Organisation von branchenspezifischen Seminaren in unseren Räumlichkeiten in Shanghai, "Tag der offenen Tür" in den Werkstätten mit praktischer Ausbildung usw. wurden aufgrund der von der chinesischen Regierung auferlegten sanitären Restriktionen zur Bekämpfung der Verbreitung des Virus gestrichen. Diese Massnahmen veranlassten Egger Shanghai, nach Alternativen zu suchen. Zwei neue Techniken, die zunehmend von der jüngeren Generation eingesetzt werden, wurden von unseren Teams in China genutzt, um eine engere Geschäftsverbindung mit unseren Kunden zu ermöglichen.



## Übertragung einer Live-Präsentation

Egger Shanghai hielt seine erste Online- und Live-Präsentation am 23. Juni 2020 ab. Die behandelten Themen, wie z.B. die Unternehmenspräsentation, die Produktpalette, unsere Referenzen und Erfahrungen im Bereich "Troubleshooting" usw., waren ausschließlich auf die Automobilindustrie ausgerichtet. Diese Premiere wurde vom Zielpublikum enthusiastisch aufgenommen. Tatsächlich haben sich nicht weniger als 30 Personen "live" über Smartphone, Tablets, Laptops oder andere Geräte in die Sendung eingeloggt.

Diese Live-Kommunikation wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt, die sich nicht nur mit dem Hauptredner, sondern auch untereinander austauschen, diskutieren und reagieren konnten.

## Kunden-Support per Video

Unsere beiden Servicetechniker, die Herren Manu Huang und Grant Zhang, haben ein 20-minütiges Video produziert, das die Montage und Demontage einer hydrodynamischen Pumpenwellenabdichtung vom Typ Eurodyn® zum Austausch von O-Ringen und Lippendichtungen bei Wartungsarbeiten zeigt. Das Video ist eine wertvolle Fernunterstützung für unsere treuen Kunden.

Y. Yang



Scannen Sie den QR-Code, um direkt auf das Video über die Montage und Demontage einer hydrodynamischen Pumpenwellenabdichtung Eurodyn®.

# Schweizer Kundendienst

Der Kundendienst von Emile Egger & Cie SA befindet sich an zwei Standorten: Cressier (NE) und Wangen (SZ). Die Hauptaufgaben sind die Fehlerbehebung bei Kunden, die Reparatur und Revision von Pumpen, die Montage und Inbetriebnahme neuer Pumpen sowie Inspektionsbesuche für Kunden, die ein Serviceabonnement abgeschlossen haben. Darüber hinaus beraten wir Kunden und bieten Verbesserungen an, um den Prozess zu optimieren und die Lebensdauer der Pumpen zu verlängern. Die Werkstattarbeit betrifft auch Pumpen aus aller Welt, die wieder zum Mutterwerk in Cressier zurückkommen.

## Einige Zahlen

Jahresdurchschnitt	Anzahl
Revisionen / Reparaturen / Umbauten / Mängelbehebungen im Werk	240
Pannenbehebungen / Revisionen / Umbauten / Mängelbehebungen vor Ort	110
Kontrollabonnemente vor Ort	130
Neumontagen Inbetriebnahmen vor Ort	40
<b>Total</b>	<b>520</b>

## Revisionsbeispiel

Pumpentyp: EOS 7-250 SO8 LB4B-3  
 Herstellungsjahr: 2013  
 Verwendung: Kläranlage, Pumpe für biologisches Nachklärbecken

Diese Pumpe funktioniert seit sieben Jahren mühelos und erfüllt alle Anforderungen des Kunden. Auch wenn in dieser Zeit keine Wartungsarbeiten durchgeführt wurden, steht einer Revision nichts im Weg. Das Beispiel zeigt, dass eine Pumpe nach einer vollständigen Revision neuwertig ist und ihre Funktion noch viele Jahre lang zuverlässig und effizient ausführen kann.

P. Vanotti

## Zustand der Pumpe, Ankunft in Cressier:



## Pumpe wie neu revidiert und bereit zur Rückgabe an den Kunden:







# Anspruchsvolle Rohabwasserförderung mit grossen Höhenunterschieden

An der Kläranlage Kalchreuth (Bayern) standen umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an, um das Abwasser auch in Zukunft gemäß den wasserrechtlichen Anforderungen reinigen zu können.

Um mit der Ertüchtigung der Kläranlage verbundenen hohen Investitions- und Betriebskosten zu vermeiden, entschied man sich im Frühjahr 2010 zu einer günstigeren Variante in Form einer Abwasserüberleitung nach Nürnberg. Kanalnetz und Klärwerke in Nürnberg, betrieben von der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN), sind in der Lage, die zusätzlichen Abwassermengen aus Kalchreuth aufzunehmen.

Hierzu baute man ab Oktober 2012 auf dem Gelände der alten Kläranlage der Gemeinde Kalchreuth ein neues Pumpwerk. Das Rohabwasser soll durch eine rund 10,5 Kilometer lange Druckleitung gepumpt werden. Die Leitung hat einen Höhenunterschied von rund 78 Metern zu überwinden und unterquert in einem Dücker die sechsspurige Autobahn A3 Nürnberg – Würzburg. Die Druckleitung endet am nord-östlichen Stadtrand von Nürnberg und das Abwasser fliesst von dort weiter in freiem Gefälle durch vorhandene Kanäle zu den Nürnberger Klärwerken.

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro ELO-Consult beauftragt.

Die gegebenen Randbedingungen stellten an die einzusetzende Pumpentechnik höhere Anforderungen, es sollte schliesslich ungereinigtes Rohabwasser bei einer Fördermenge von 40 l/s auf 92 m Druck gebracht werden.

Eine Druckstossberechnung wurde vom Ingenieurbüro 3S-Consult angefertigt, um die erforderlichen Drehmomente und Regeldetails festlegen zu können. Die An- und Abfahr-Rampe der Frequenzumrichter wurde nach Vorgaben der Druckstossberechnung eingestellt, so dass die Pumpen optimal für diese Topographie geregelt werden können.

Bei der Pumpenauswahl entschied sich die SUN schliesslich für den Pumpenhersteller Emile Egger, der für diese aussergewöhnliche Anwendung mit hohen Förderdrücken viele positive Referenzen nachweisen konnte.

Es wurden somit vier baugleiche Pumpen vom Typ TA 81-100 H4 LB4B eingesetzt. Die patentierten Turo® Freistrompumpen TA sind für höchste Betriebssicherheit bei Verstopfungsgefahr mit einem für Rohabwasser optimiertem Freistrom-Laufrad ausgestattet. Aufgrund der hohen Betriebsdrücke wurde der Werkstoff der Hydraulik für Gehäuse und Gehäusedeckel in duktilem Grauguss ausgeführt. Jeweils zwei Pumpen in Reihenschaltung erreichen zusammen die erforderliche Förderhöhe von 92 mWS. Um das erforderliche Trägheitsmoment zu erreichen, wurde jeweils an der Kupplung eine Schwungmasse mit einem Durchmesser von 565 mm und einer Masse von 186 kg installiert.

Die Pumpen sind im üblichen Egger-Standard in solider Prozess-Bauart ausgeführt. So sichern die solide Bauweise, die grossen Wandstärken sowie robuste Wellenlagerungen lange Standzeiten, auch unter anspruchsvollen Bedingungen.

Die Inbetriebnahme der Pumpen erfolgte im Januar 2014 im Beisein des Pumpenherstellers Egger, die Schulung des Betriebspersonals erfolgte durch das Egger-Service team.

Seither fördern die vier Pumpen sehr zuverlässig, ohne Störungen und ohne irgendwelche Verstopfungen.

T. Reuter





# Energieeffiziente Förderung von Abwasser

Die Förderung von kommunalen Rohabwasser ist eine grosse Herausforderung. Das Hauptproblem ist hierbei der Anteil an Faserstoffen, welcher sich in Form von Feuchttüchern oder ähnlichem in einem immer steigenden Masse im kommunalen Rohabwasser befindet.

Wir haben bereits seit Jahren unser patentiertes Freistrompumpen Laufrad Turo® TA in unserem Programm, welches zur Förderung dieser Abwässer entwickelt wurde.

Um grössere Fördermengen gegenüber den Freistrompumpen realisieren zu können, wurde die neue Pumpenbaureihe EOA entwickelt. Diese basiert auf einem 2-schaufeligen halboffenen Radialrad. Die erste Pumpe dieser Baureihe haben wir im Jahre 2014 installiert.

Derzeit sind verschiedenste Pumpstationen und Kläranlagen in der Schweiz und Deutschland mit diesen Pumpen ausgerüstet. Eine verstopfungsresistente Pumpe allein genügt dem heutigen Anspruch nicht mehr, sie muss eine entsprechende Energieeffizienz aufweisen. Diese Entwicklung stetig weiter zu führen und zu verbessern war unsere Motivation.

Anfang 2020 haben wir ein komplett neu entwickeltes EOA Laufrad der Baugrösse EOA 8-250 zum Praxistest installiert.

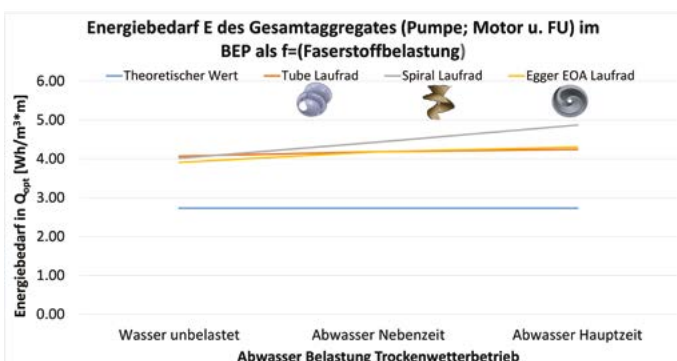
Das Laufrad wurde zuvor an der Technischen Universität (TU) Berlin auf einem Prüfstand mit einem standardisierten Abwasser getestet.



Bild 2: Prüfstands Aufbau TU-Berlin mit einer EOA 8-250 HF6

Bereits erste Messungen nach der Installation auf der Abwasseranlage zeigten, dass sich die sehr guten Werte der Messwerte von der TU-Berlin in der Praxis bestätigten. So konnten Wirkungsrad-Verbesserungen mit Rohabwasser bis zu 10 Prozentpunkte gegenüber der ursprünglichen Version nachgewiesen werden.

Eine gute Indikationsgrösse ist der effektive Energiebedarf, um  $1 \text{ m}^3$  Rohabwasser  $1 \text{ m}$  hoch zu fördern  $[\text{kWh}/\text{m}^3 \cdot \text{m}]$ . Dieser Wert beinhaltet alle Leistungsverluste von Pumpe, Motor sowie Frequenzumrichter. Der theoretische Wert (Einzelwirkungsgrade 100 %) liegt bei  $2.725 \text{ Wh}/\text{m}^3 \cdot \text{m}$ . Das in der Praxis erreichbare Optimum mit Rohabwasser liegt bei  $4 \text{ Wh}/\text{m}^3 \cdot \text{m}$ .

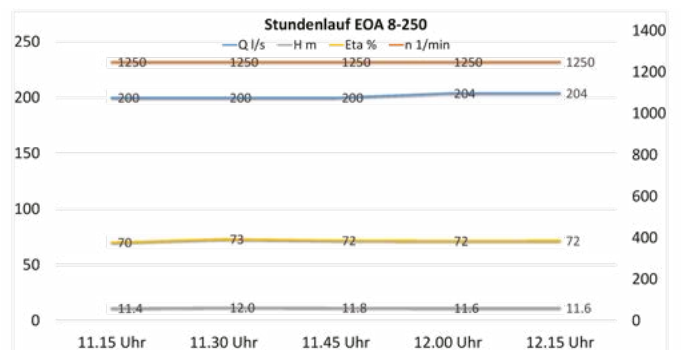


Vgl. des gemessenen Egger EOA Laufrads 2. Generation einer Einkanalrad-Abwasser Pumpe mit spiralförmigen Laufrad sowie eines Einkanal-Abwasser Pumpenlaufrads mit rohrförmigen Durchgang.



Bild 1: Darstellung des verbesserten Egger EOA Laufrads

Ein bewährter Test, um die Verstopfungsresistenz der Pumpe nachzuweisen ist ein Stundenlauf. Hierbei wird die Pumpe eine Stunde lang bei konstanter Drehzahl betrieben und die Fördermenge gemessen. Die Fördermenge muss über die Zeit konstant bleiben. Dies zeigt, dass die ankommenden Faserstoffe zu 100 % gefördert werden. Somit ist die Pumpe verstopfungsfrei.



Die Verstopfungsresistenz wurde deutlich verbessert. Dies lässt sich auch an dem erforderlichen Drehmoment der Pumpe beurteilen. So kam es im gleichen Zeitraum 4.7mal weniger zu einer Drehmoment bedingten Pumpenabschaltung, als es noch bei der ersten Laufradgeneration der Fall war. Bei den gleichen Einsatzbedingungen einer untersuchten Einkanal-Abwasserpumpe mit spiralförmigen Laufrad lag der Wert sogar bei 5.8.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir mit der Entwicklung des neuen EOA Laufrades eine energieeffiziente und verstopfungsresistente Pumpe realisiert haben, welche sich nahe am Optimum bewegt. Wir sind somit für zukünftige Anforderungen durch eine geplante Ökodesign Richtlinie für Abwasserpumpen der EU gerüstet. Das neue EOA Laufrad-Design haben wir zum Patent angemeldet.

Aktuell umfasst die Baureihe folgende Pumpengrössen: EOA 8-250; EOA 8-300; EOA 9-250; EOA 9-300. Weitere Grössen der EOA-Baureihe sind für das kommende Jahr vorgesehen.

W. Raffel





# Willkommen...

## Egger Cressier



**Abareh Okbit**  
Produktions-  
mechaniker-Lehrling



**Avelino De Almeida Lopes**  
Entgrater



**Patrick De Reynier**  
Polymechaniker-  
Lehrling



**Filipe Ferreira**  
Monteur



**Jordan Gerber**  
Industrie-Konstruktions-  
zeichner-Lehrling



**Léo Godard**  
Projektingenieur



**Manuel Guerreiro**  
Industriemaler



**Jacques-Henri Laager**  
CN-Dreher



**José Carlos Quental Soares**  
Dreher



**Sacha Weber**  
Business Process  
Technician in Ausbildung

## Egger India



**Gopal Palaniappan**  
Produktion  
Maschinist



**Jayaraman Jagadeesh**  
SCM Ingenieur Senior



**Jeyaprakash Sundaram**  
Prozessplanung  
Assistant Manager



**Kabilan Venkatachalam**  
Produktion  
Maschinist



**Kaliraj Murugesan**  
Produktion  
Maschinist



**Selvakumar Muthusamy**  
Produktion - Maschinist

## Egger Mannheim



**Artjam Sotnikov**  
Verkaufsingenieur  
Norddeutschland



### Ernennungen

Herr **José Gomes** wurde als Teamleiter ernannt. Er ist verantwortlich für die technische Leitung der Werkstatt des Kundendienstes in Cressier.

Herr **Dimitri Dind** wurde als Teamleiter des CNC-Bearbeitungszentrums ernannt. Er ist für die Werkzeuge in unserer Werkstatt verantwortlich.

Herr **Yannick Masini** hat die Position des Teamleiters CNC-Bearbeitungszentrum übernommen und wurde zum Verantwortlichen der Werkzeuge in Cressier ernannt.

Am 1. September hat Frau **Sandra Couceiro** die Position der Logistikmanagerin übernommen. Sie wird für die Abteilungen und Dienste Rechnungsstellung, Wareneingang - Spedition, Lager zuständig sein. Sie wird weiterhin die Rechnungsstellung, die Organisation des Import- und Exporttransports und die Verhandlungen mit den Transporteuren beaufsichtigen.

Herr **Christian Antongiovanni** wurde per 1. Januar 2021 zum Präsidenten des Verwaltungsrates der Gruppe ernannt. Er behält seine Position als CEO von TURO Italia bei.

Herr **Uwe Kopf** wurde ebenfalls mit Wirkung vom 1. Januar 2021 zum Geschäftsführer von Egger Mannheim ernannt.

### Herzlichen Glückwunsch

Herr **Sacha Weber** hat seine Ausbildung zum EFZ-Polymechaniker mit Bravour bestanden und die Note 5, Erwähnung Gut, erhalten. Seine persönliche Arbeit zum Thema "Mein Kommen in die Schweiz" erhielt die Note 6, und wir gratulieren ihm zu seinen ausgezeichneten Ergebnissen. Seit dem 10. August 2020 absolviert er eine duale Ausbildung zum Geschäftsprozess-techniker bei Egger. Wir wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg.

Frau **Charlotte Nussbaum** hat ihre EFZ und die Berufsmaturität erfolgreich bestanden. Wir gratulieren ihr zu ihrem Abschluss und wünschen ihr viel Erfolg in ihrer beruflichen Laufbahn.

**Vielen Dank den Ausbildern und allen, die zu ihrem Erfolg beigetragen haben!**



### Jubiläen



#### 10 Jahre - Turo Bronze

Philippe Aubry CH  
Gudula Ebel DE



#### 20 Jahre - Turo Silber

Holger Böcker DE  
Eduardo Bento Da Silva CH  
Alain Duc CH  
Jean-Nicolas Favre CH  
Heide Sommer-Horvat AT  
Roberta Zefferino CH



#### 25 Jahre - Turo Silber

Joaquim Almeida Da Silva CH  
Guy Coendoz CH  
Rosario De Luca CH  
Richard Laves DE  
Johann Schüpbach CH



#### 30 Jahre - Turo Gold

Giuseppe Bertola CH  
Alfred Bieri CH  
Peter Hentschel DE  
Heike Müller DE

**EGGER**

Hauptsitz  
Emile Egger & Cie SA  
Route de Neuchâtel 36  
2088 Cressier NE (Schweiz)  
Telefon +41 (0)32 758 71 11  
info@eggerpumps.com  
www.eggerpumps.com

Scannen Sie  
den QR-Code um direkt  
auf unseren News-Blog  
zu gelangen.

